

Spannung in Freiberg

Bei der Lyonesse Open im GC Gut Freiberg konnte sich der Franzose Alan Bihan den Siegerscheck in Höhe von 9.570 Euro sichern. Peter Lepitschnik verpasste nur hauchdünn den ersten Alps Tour-Titel.

VON MARKUS JUSTIN SCHECK

www.golfweek-events.com
golfweek.laola1.at

FREIBERG. Bis zum letzten Loch hatte Peter Lepitschnik bei den mit 66.000 Euro dotierten Lyonesse Open im GC Gut Freiberg um seinen ersten Triumph auf der Alps Tour gekämpft. Am Ende landete der Kärntner nach einer 70er-Finalrunde (-2) und dem Total von 272 Schlägen (-16) gleichauf mit dem Engländer Farren Keenan (65/-7) auf dem hervorragenden dritten Platz. Auf Sieger Alan Bihan (FRA), der mit einer 67er-Runde (-5) bei gesamt 18 unter Par seinen zweiten Turniersieg auf der Alps Tour nach Crans sur Sierre im Jahr 2008 feierte, fehlten Lepitschnik am Ende zwei Schläge. Zweiter wurde mit einem Schlag Rückstand auf Bihan der Engländer Jason Palmer (66/-6). „Ich bin mit dem dritten Rang super zufrieden. Zu Beginn ist es mir heute nicht so leicht von der Hand gegangen. Es war mein Plan, auf den ersten beiden Löchern Birdie und Par zu spielen, doch dann habe ich Par und Bogey auf der Scorekarte eingetragen. Auf den ersten neun Holes habe ich Fehler gemacht, die mir normalerweise nicht passieren. Zum Glück habe ich mich mit drei Birdies in Serie auf den zwei-



Freudiger Sieger: Alan Bihan.

ten neun Löchern noch einmal gut zurückgeköpft. Ich bin sehr happy mit der Leistung, die ich hier gezeigt habe“, freute sich der 32-Jährige, der für seine tolle Vorstellung in der Oststeiermark mit 3.861 Euro Preisgeld belohnt wurde.

Bihan holt den Sieg

Alan Bihan kassierte mit 9.570 Euro einen noch dickeren Scheck und strahlte nicht nur ob des großen Zahltags über das ganze Gesicht: „Das ist der schönste Moment in meiner Karriere. Ich habe über vier Tage einen hohen Level in meinem Spiel halten können. Das war der Schlüssel zum Erfolg“, jubelte der 27-jährige Fran-



Scheckübergabe: 68.300 Euro für die Lyonesse Child & Family Foundation.

co-Brasilianer, der in Chile seinen Wohnsitz hat.

Eine Kostprobe seines großen Könnens gab am Schlusstag einmal mehr Lukas Nemecz ab. Der steirische Amateur lag nach 17 Holes 9 unter Par für den Tag und attackierte auf dem Schlussloch (Par 4) den vom Franzosen Anthony Grenier, Sieger der Lyonesse Open 2008, gehaltenen Platzrekord von 62 Schlägen. „Der Birdieputt aus fünf Metern ist über die Kante gegangen, ebenso wie der Retourputt aus einem Meter. So ist es statt des Birdies ein Dreiputt-Bogey geworden“, berichtete Nemecz, der sich mit seiner 64er-Runde (-8) – der besten des Tages

– bei gesamt 12 unter Par als Elfter zum besten Amateur kürte. Schlaggleich mit Nemecz reihte sich Michael Moser nach einer 70er-Runde (-2) an der elften Stelle ein. Titelverteidiger Uli Weinhandl beendete das Turnier schlaggleich mit Lokalmatador Jürgen Maurer auf Rang 17.

68.300 Euro für Charity

Die Benefizaktion zugunsten der Lyonesse Child & Family Foundation war auch 2010 wieder ein voller Erfolg. An den vier Spieltagen haben die Alps-Tour-Akteure 1.292 Birdies und 37 Eagles notiert und damit 68.300 Euro für den guten Zweck eingespielt.



Neo-Harley-Besitzer: Inigo Urquiza.

HOLE-IN-ONE

Urquiza staubt die Harley ab

FREIBERG. Die Finalrunde der Lyonesse Open hat mit einem Paukenschlag begonnen. Dem Spanier Inigo Urquiza glückte auf dem 129 Meter langen Par 3 der 9. Spielbahn mit einem Hole-in-One der Schlag des Turniers. Urquiza „schüttelte“ damit nicht nur ein Ass aus dem Ärmel, sondern war damit auch um eine Harley-Davidson Fat Boy, die der einzige autorisierte steirische Harley-Davidson-Händler „Clocktower“ in Graz zur Verfügung gestellt hatte, im Wert von 24.270 Euro reicher. „Ich habe vor der Runde zu mir gesagt: ‚Heute hast du die letzte Chance, um diese tolle Maschine zu gewinnen.‘ Ich habe im Laufe des Turniers schon zwei Birdies auf diesem Loch gespielt, und heute ist mir tatsächlich dieser sensationelle Schlag gelungen. Ich kann es noch gar nicht glauben“, jubelte der 27-Jährige aus San Sebastian